

Konsequente Konsolidierung



„Die Umstellung auf moderne HP-Systeme macht uns noch leistungsfähiger und führt damit zu größerer Kundenzufriedenheit.“
Steffen Hees, Systemadministrator, Sparkasse Dillenburg

Ziel

Stand-alone-Arbeitsplatzdrucker und dedizierte Kopier- und Fax-Systeme sollen durch vernetzte Laserdrucker und Multifunktionsgeräte (HP MFPs) ersetzt und damit zentral, schnell und reibungslos administrierbar werden. Zusätzlich ist eine erhebliche Reduzierung der Betriebs- und Wartungskosten vorgesehen.

Lösung

- Konzentration auf einen einzigen Hersteller.
- Auswahl von Systemen mit hoher Druckgeschwindigkeit und damit die Möglichkeit der Halbierung des Geräteparks.
- Vereinheitlichung der Bedieneroberfläche durch eine konsistente Treiberlandschaft.
- Einführung einer Administrationssoftware zur Browser-gestützten Konfiguration und Bedienung.

IT-Verbesserungen

- Im Vergleich zur vorherigen Lösung erheblich bessere Performance der Output-Systeme.
- Durch die Vernetzung bedingte leichte und zentrale Administrierbarkeit ohne manuelle Eingriffe am jeweiligen Arbeitsplatz.
- Funktionen wie Send-to-Email beschleunigen die Kommunikation und erleichtern die Archivierung unternehmensrelevanter Dokumente.
- Intensiverer Einsatz des Druck-Stilmittels Farbe in der Kunden-Kommunikation und damit Steigerung des Images.

Vorteile für das Unternehmen

- Durch die Halbierung des Geräteparks deutliche geringere Wartungs- und Betriebskosten.
- Weitere Reduzierung des Stromverbrauchs durch an Green-IT angelehnte Stand-by- und automatische Abschaltfunktionen.
- Intensivere Nutzung der Duplex-Funktion bei Laserdruckern, dadurch deutlich geringerer Papierverbrauch.



Dietmar Strauß, Besigheim

Die Sparkasse Dillenburg wurde 1920 gegründet. Ihr Geschäftsgebiet umfasst im Wesentlichen den ehemalige Dillkreis. Sie versteht sich als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das sich einen festen Platz im Bewusstsein und Leben der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes und bei der heimischen Wirtschaft gesichert hat. 2007 hatte das Institut ein Geschäftsvolumen von rund 1,2 Mrd. Euro. Die Sparkasse Dillenburg beschäftigt etwa 350 Mitarbeiter und verfügt über 33 Filialen.

Konsolidierung war notwendig

„Unsere Ausstattung an Output-Systemen war viele Jahre lang typisch für ein Unternehmen mit zahlreichen Büroarbeitsplätzen“, erzählt Steffen Hees, Systemadministrator der Sparkasse Dillenburg. „Jeder PC hatte seinen Arbeitsplatzdrucker, es gab dedizierte Faxgeräte und Kopierer. Von Vernetzung

Die Kundenlösung:

Primäre Hardware

- 119 x HP LaserJet P2015N
- 40 x HP LaserJet M3035XS MFP
- 35 x HP LaserJet P2015X
- 8 x HP Color LaserJet CM4730FSK MFP
- 5 x HP Color LaserJet CP3505X
- 1 x HP DesignJet Z2100

und Multifunktion keine Spur.“ 433 Geräte von drei Herstellern bevölkerten die Hauptgeschäftsstelle und die Filialen, für 38 verschiedene Modelle mussten Tinte und Toner bevorratet werden. „Nahezu regelmäßig kam es zu kleineren technischen Störungen“, berichtet Herr Hees. „Mal saß das Druckerkabel nicht richtig fest, mal war die Tintenpatrone falsch eingesetzt oder das Papier hatte sich im Kopierer gestaut.“ Für den Systemadministrator und seine Kollegen bedeutete das immer: Raus an die Front. „Da fragt man sich schon, ob es Sinn macht, nur für ein lockeres Kabel eine ganze Arbeitsstunde zu opfern“, sinniert Herr Hees. „Ende letzten Jahres hatten wir dann genug vom ‚Management by Accident‘“, so der Systemadministrator weiter. Und da man mit HP-Laserdruckern immer sehr gut gefahren sei, beauftragte die Sparkasse Dillenburg HP mit der Planung einer Konsolidierung.

Rein ins Netz

Das grundlegende Ziel war dabei die Vernetzung aller Output-Systeme und der Verzicht auf dedizierte Fax- und Kopiergeräte. Außerdem sollte die Stückzahl der Geräte reduziert, die Qualität verbessert, die Druckgeschwindigkeit erhöht und die Kosten gesenkt werden. „Keine leichte Aufgabe“, gibt Herr Hees zu. „Aber mit Hilfe von HP haben wir es geschafft.“ Doch zunächst galt es, die Standorte der neuen Systeme festzulegen. „Wir nutzten dabei unsere Gebäudepläne“, erklärt Herr Hees. Eine Methode, die er jedem ans Herz legt, der „Mitarbeiter von Arbeitsplatzdruckern trennen will“. Laserdrucker und Multifunktionsgeräte (HP MFPs) wurde dabei so platziert, dass sich zwei Mitarbeiter ein Gerät teilen, was aufgrund der hohen Verarbeitungs- und

Ausgabegeschwindigkeit keine Engpässe verursacht. „Die Praxis hat uns schließlich Recht gegeben“, sagt der Experte. Nach anfänglichem Misstrauen seien die neuen Systeme nicht nur akzeptiert, sondern ausdrücklich begrüßt worden. Hees: „Die Druckausgabe lief jetzt sehr viel schneller, für den Duplex-Druck musste man nicht mehr ans Gerät und das Blatt mit der Hand umdrehen, und unsere Competence Centers sahen endlich einen lang gehegten Wunsch erfüllt: Die Produktion von Kundenunterlagen in hochwertiger farbiger Laserdruckqualität.“

Gut für die Arbeit und die Umwelt

Aber auch für den Systemadministrator hat sich seit der Konsolidierung das Arbeitsleben positiv verändert. Und zwar durch die Software HP WebJet Admin. „Ich kann jetzt jedes einzelne Gerät individuell konfigurieren und kontrollieren, ohne meinen Schreibtisch verlassen zu müssen“, erklärt Hees. „Zeigt ein Drucker oder MFP beispielsweise Toner- oder Tintenmangel, wird dies mit Hilfe des WebJet Admin erfasst und diese Informationen dem Materiallager bereitgestellt. Die Mitarbeiter dort bringen das Verbrauchsmaterial dann sofort auf den Weg.“ Abgesehen von der durch die Konsolidierung eingesparten Arbeitszeit machen sich die neuen HP-Systeme auch in der direkten Kostenbilanz bezahlt: „Unsere Einsparungen liegen gegenüber der vorherigen Situation bei rund 24 Prozent“, so Herr Hees. „Und da nur halb so viele Geräte im Einsatz sind, diese nach Green-IT über optimierte Stand-by- und Ausschaltzeiten verfügen und durch vermehrten Duplex-Druck Papier gespart wird, tun wir auch noch was für die Umwelt. Was will man mehr?“

Um mehr zu erfahren, besuchen sie; www.hp.com/de

© 2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

